


Devisentelegramm
28.05.2024
Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	28.05.2024	27.05.2024	Veränderung
	08:04 Uhr	08:28 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0877	1,0847	0,28%
Pfund Sterling:	0,8512	0,8513	-0,01%
Schweizer-Franken:	0,9921	0,9923	-0,02%
Japan-Yen	170,5900	170,1000	0,29%
Kanada-Dollar	1,4819	1,4820	-0,01%
Australische-Dollar:	1,6321	1,6352	-0,19%
Ungarische Forint:	384,4900	384,1600	0,09%
Polnische Zloty:	4,2611	4,2538	0,17%
Tschechische Krone:	24,6770	24,6450	0,13%
Chines. Renminbi	7,8955	7,8732	0,28%

Guten Morgen!

Gestern Nachmittag äußerten sich zwei hochrangige Mitglieder der EZB-Führung mit Aussagen, die teilweise für Aufsehen gesorgt haben. Francois Villeroy de Galhau, Präsident der Banque de France, überraschte besonders mit seiner deutlichen Forderung nach einer längst überfälligen Zinssenkung. Er warnte vor den Risiken eines zu späten Eingreifens und zeigte sich besorgt darüber, dass eine weitere Zinssenkung für die Juli-Sitzung bereits ausgeschlossen wird. Villeroy betonte die Notwendigkeit einer „maximalen Optionalität“ und sprach sich dafür aus, künftige Zinssenkungsschritte auf Basis der aktuellen Datenlage nicht auszuschließen. Eine Zinssenkung im Juni sieht er als beschlossene Sache. Ähnlich äußerte sich der Chefvolkswirt der EZB, Philip Lane, und befürwortete ebenfalls eine Zinssenkung im Juni. Er erklärte, dass diese Maßnahme angesichts der aktuellen Inflationsdaten gerechtfertigt sei. Die Verlangsamung der Inflationsrate und des Lohnwachstums böten eine solide Grundlage für ein erstes Eingreifen der EZB. Lane relativierte jedoch seine Aussagen, indem er betonte, dass der datenabhängige Ansatz der einzig geeignete Weg sei, um die Grundlage für weitere Zinssenkungen zu schaffen.

Aus Deutschland kamen ebenfalls wichtige Indikatoren zur aktuellen Wirtschaftslage. Der Ifo-Geschäftsklimaindex stagnierte im Mai bei 89,3 Punkten und blieb damit unter den Erwartungen der Analysten, die 90,4 Punkte prognostiziert hatten. Ifo-Präsident Clemens Fuest hob hervor, dass sich die deutsche Wirtschaft schrittweise aus der Krise herausarbeite. In den vorherigen Monaten war der Indikator dreimal in Folge gestiegen, was häufig als konjunktureller Wendepunkt interpretiert wird und die Hoffnungen auf einen Wirtschaftsaufschwung neu belebte, nachdem frühere Prognosen für das Jahr 2024 enttäuscht hatten.

**„Früher war alles gut, heute ist alles besser. Es wäre besser wenn wieder alles gut wär.“
(Heinz Erhardt)**

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund
 AG Dortmund HRA 8970
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15
 Telefax +49 231 183-362 99
 www.s-international-westfalen.de
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
 BLZ: 440 501 99
 USt. Id. Nr. DE124652081